

Über Hartz, Mehdorn und andere vom „asozialen Pakt“

Brigitte Wehrhahn begeisterte beim Kleinkunstabend im voll besetzten Ratssaal / Hauptthema Sünden der Politiker

Emmerthal (ag). „Ser nich!“ – Ja genau, so nicht! Da waren die Zuschauer mit Brigitte Wehrhahn alle einer Meinung beim Kleinkunstabend auf Platt im voll besetzten Emmerthaler Ratssaal. Und so kam ihre Abrechnung mit so ziemlich allem, was eine Landfrau aus Embeckhausen so alles aufregen kann, sehr gut an beim Publikum.

Alte Böcke und Kaffee Latte

Dass der Wehrhahn, als „Trutschen vom Land“, so rein gar nix Menschliches fremd ist, davon überzeugte sie sehr schnell. Sie kam in Windeseile vom Weltkulturerbe Joopie Heesters zu der Lust von den Altbauern Gustav und Heinrich, ihren Knechten und Mägden und der Einsicht, dass es alte Böcke auch schon früher gab. Was man so alles mit Viagra machen kann und was ein Kaffee Latte damit zu tun hat, wurde ebenso erläutert, wie die praktischen Tipps von der

Mutter an die Tochter, was man in der Hochzeitsnacht „anziehen“ sollte. Für Heiterkeit sorgten aber auch die Abenteuer von Klein Krischan

in der Schule und mit den Hühnern des Pastors, die er „Omma“ so beim Mittagessen erzählt.

Hauptthema des Kabarett-

programms waren aber immer wieder die Sünden aktiver und schon abgetretener Politiker, ihre bemerkenswerten Pensionsansprüche und die Gegen-

überstellung ihrer herausragenden Leistungen dazu. Brigitte Wehrhahn körte über Pinocchio Blüm, den schweigsamen Altkanzler Kohl und den „lütten Zwerghahn aus Frankreich“, Sarkozy. Lästerte über die Unfassbarkeit, was die Altbundespräsidenten, die im Emmerthaler Ratssaal an der Wand hängen, noch so Monat für Monat kosten und kam dann zu dem Thema, das die ganze Nation in Rage bringt, den Managergehältern. Tagesaktuell bekam Postchef Zumwinkel sein Fett weg, aber auch Hartz, Mehdorn und andere von dem „raffgierigen asozialen Pakt“ kamen zur großen Freude des Publikums nicht zu kurz. Highlight für Augen und Ohren, der „Striptease“ der schönen Maid vom Lande, bei dem zum Vorschein kam, was man so alles sonst auf den ersten Blick nicht sieht und was schon ein paar Jahre aus der Mode ist. Ein Programm von über zwei Stunden, das die Zeit im Fluge vergehen ließ und großen Anklang fand.



Brigitte Wehrhahn beim Kleinkunstabend im voll besetzten Emmerthaler Ratssaal.

Foto: ag